

Ausgabe:
Juli 2023

Artikelübersicht

- Wo fange ich an, wo höre ich auf?
- Blühende Landschaft auf der Bonefelder Heide!
- Unser neuer Vorstand
- Neues vom Agroforst und Blühfeld bei Kurtscheid
- Rauchschnalben-Monitoring NABU Rengsdorf I“
- Schnuckenfest auf der Bonefelder Heide mit vielen Besuchern
- Ihre Stimme ist jetzt gefragt!

Wo fange ich an, wo höre ich auf?

In diesem Newsletter gibt es so viel Interessantes zu berichten. Da fange ich am besten beim für die nächsten 2 Jahre neugewählten Vorstand an.

Ich wünsche Euch allen viel Spaß und Freude beim Lesen!

Gez. Uwe Waschke

Unser neuer Vorstand:



Von links nach rechts: Peter Preilowski, Uwe Waschke, Lucia Preilowski, Klaus Börsch, Petra Rothweiler, Thomas Brodek, Mario Klauke, Lisa Schmidt und Andrea Weger

Am 18.06. fand in Bonefeld unsere Jahreshauptversammlung statt. Wahlen waren angesagt und durch die kompetente Führung von Jochen Schäfer fand die Entlastung des alten Vorstandes und die Wahl des neuen Vorstandes statt.

Alte und neue Gesichter wurden für die beiden nächsten Jahre gewählt.

- 1. Vorsitzende Lucia Preilowski
- 2. Vorsitzender Uwe Waschke
- Kassierer Theo Florian
- Schriftführerin Andrea Weger
- NAJU-Vertreterin Lisa Schmidt
- Beisitzer/in Petra Rothweiler, Peter Preilowski Klaus Börsch, Thomas Bronek, Mario Klauke

Alle freuen sich über Ihre Wahl und treten mit Elan und frischem Schwung ihr Amt an.

Gez. Uwe Waschke

Neues vom Agroforst und Blühfeld bei Kurtscheid

Wir berichteten schon oft über unseren Agroforst. Kürzlich waren Petra Diederich, Annette Weller und Lucia Preilowski wieder dort und haben uns tolle Bilder zugeschickt. Es lohnt sich wirklich mal hinzugehen und die Natur zu genießen.

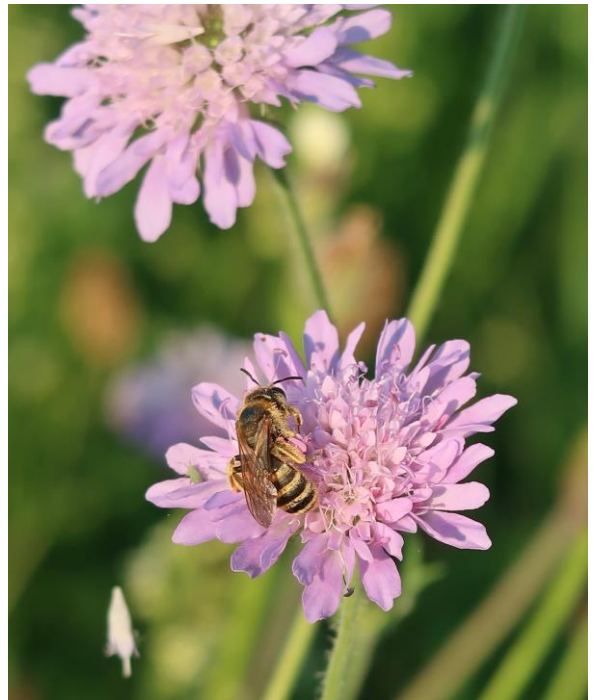
Bilder von Annette Weller:



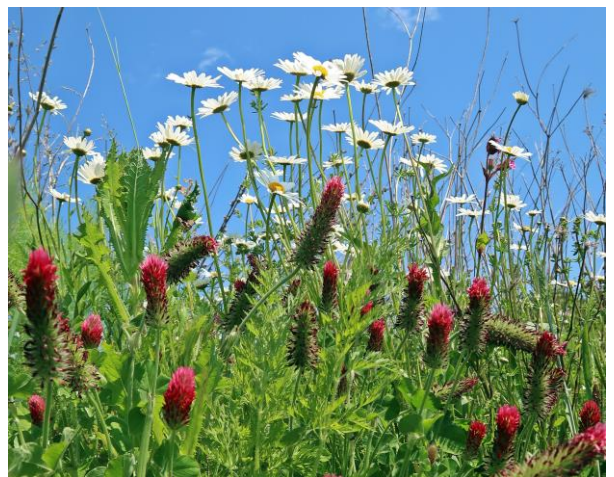
Na, wer ruht sich denn da aus?



Hier labt sich ein Rosenkäfer an dem Nektar.



Eine Oase für alle Insekten wie Bienen.



Schaut einfach mal vorbei:



Schützstraße parken und dann den Feldweg laufen und in die Natur eintauchen

Agroforst und Blühfeld am Rheinweg bei Kurtscheid

Petra Diederich hat uns diese Bilder zugeschickt. Ihr seht Peter bei der täglichen Pflege der Jungbäume.



Auch eine Rast auf der Bank ist für jeden möglich.

Agroforst und Blühfeld am Rheinweg bei Kurtscheid



Es duftet zurzeit nach Fenchel und durch die geschwungenen Pfade wandert man an mannshohen blühenden Pflanzen vorbei und kann auf der Bank entspannen.



Heupferdchen auf der nickenden Distel



Bank zum Entspannen



Gez. Lucia Preilowski

Rauchschwalben-Monitoring NABU Rengsdorf

Seit 2005 beschäftigen wir uns mit dem Schutz, der Beringung und der Erforschung der Rauchschwalben in Gemeinschaft mit dem Ornithologen Torsten Loose und der Vogelwarte Radolfzell. 2005-2008 führte NABU-Mitglied Katharina Philipp in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell ein Forschungsprojekt durch.



Nest im Hofgut Letschert bei Ehlscheid

Rauchschwalben gelten als klassische Frühlingboten. Nach dem langen Rückflug aus dem Süden Afrikas treffen sie typischerweise im April wieder in Europa ein und beginnen dann innerhalb weniger Tage mit dem Eierlegen. Nach etwa zwei Wochen Brutzeit schlüpfen die Küken, die anschließend noch rund drei Wochen von den Eltern gefüttert werden. Wenn der erste Nachwuchs der Saison das Nest verlassen hat, schließen die Tiere im Sommer noch eine zweite Brut an.

Der Zeitpunkt des Brutbeginns bestimmen die Temperaturen und Niederschläge ganz allein darüber, wie erfolgreich die Vögel Eltern ihren Nachwuchs aufziehen können.



Vor wenigen Tage geschlüpfte Schwalben

Leider tragen mehrere Faktoren zum Rückgang der Rauchschwalben bei. Der stetige Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe und die Schließung von kleineren, älteren Bauernhöfen sowie der Bau von modernen Kaltställen hat die Verlagerung der Rauchschwalben in Garagen und Scheunen zufolge, die allerdings nur begrenzt verfügbar sind.



Rauchschwalbennest mit Eiern



Junge Rauchschwalben etwa 1 Woche alt

Rauchschwalben-Monitoring NABU Rengsdorf

Vergessen werden darf bei dem Monitoring nicht individuelle Einflüsse wie schlechtes Wetter und Katzen, Siebenschläfer oder Elstern, die gerne mal die Nester ausrauben.

Der Talhof in Ehlscheid ist zur Zeit der einzige Hof den wir betreuen. Die Landwirte sind sehr aufgeschlossen und unterstützen uns. Wir könnten mehr Höfe betreuen.

Aber uns fehlt es an Nachwuchs. Das Betreuerenteam in diesem Jahr ist Elke, Katrin und Lucia.

Wenn ihr Lust habt und mal reinschnuppern möchtet, meldet euch gerne bei Lucia: preilowski@nabu-rengsdorf.de, besonders junge Leute können hier interessante Natur-Erfahrungen machen.



Elke und Lucia bei der Beringung



Katrin und Kinder

Weitere Infos unter <https://www.nabu-rengsdorf.de/unsere-projekte/rauchschwalben/>

gez. Lucia Preilowski

Unsere Heidschnucken waren beim Frisör!

Passend für das Schnuckenfest wurde unseren Heidschnucken ein neuer Kurzhaarschnitt verpasst.

Dazu zogen sie von der Streuobstwiese zum Stall. Um 6:30 Uhr früh spazierten wir los. Die Schnucken kennen die Strecke zum Stall gut und folgten mir brav.



Wir erhielten ein Lob von dem Schafskenner, dass unsere Schafe und der Unterstand in einem sehr guten Zustand sind. Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Jetzt sind die Hauptattraktionen für das Schnuckenfest am 01. Juli wieder gesellschaftsfähig.

Heute morgen kam unser Schafscherer und befreite die Schafe von ihrem Fell. Es ist faszinierend wie schnell ein Profi ein Schaf geschoren hat. Weil er sie schon mal in Händen hielt hat er auch noch die Klauen geschnitten.



gez. Petra Diederich

Schnuckenfest auf der Bonefelder Heide mit vielen Besuchern



Am 01.07. trafen sich Jung und Alt zum Fest anlässlich 10 Jahre Beweidung der Bonefelder Heide mit Heidschnucken. Ein Grund zum Feiern und Innehalten. Im Jahr 2007 übernahmen wir die Pflege dieser Fläche. Unsere lieb gewonnenen Heidschnucken unterstützten uns in den letzten 10 Jahren dabei, die Fläche vor Verbuschung mit Birken- und Ginstersprößlingen zu bewahren.

Obwohl der liebe Wettergott nur wenig Einsehen mit uns hatte, Regen brauchen wir schon aber doch nicht an unserem Heidschnuckenfest, wurden viele Aktionen für Groß und Klein durchgeführt.

Das Basteln nach dem Motto „Schaf“ fand bei den Kindern großen Anklang. Fast jedes Kind ist mit seinem Schaf und einer selbst gestalteten Schafsmaske zufrieden und glücklich nach Hause gegangen.



Das Schwungtuch war auch bei Regen in Fahrt!



Gemeinsam Ski fahren macht Spaß!



Großer Andrang im Bastelzelt

Danach ging es zu den Geländespielen mit dem Schwungtuch und mit dem Team Walker (Wiesen-Ski) auf der großen Wiese weiter.



Impressionen vom Schnuckenfest

Die Informationsstände im und rund um den Unterstand für die Heidschnucken zeigten auf, wie die Bonfelder Heide sich in den vielen Jahren entwickelte.



Der Infostand für alle Interessierten



Eva Reimann erklärt die Fauna

Einer der Höhepunkte des Tages waren die Exkursionen über die Heide mit den Biotopbetreuerin Eva Reimann und Biotopbetreuer Stefan Kolling.

Stefan Kolling informierte darüber, warum gerade Heideflächen so wichtig für die Natur sind und wertvolle Oasen in unserer Landschaft erhalten bleiben müssen. Eva Reimann erläuterte die Vielzahl der Botanik auf der Heide und auch die schädlichen Einflüsse durch die Umwelt. Kinder konnten Heuschrecken fangen und von Stefan Kolling typisieren lassen. Dann ging es für die Heuschrecken wieder in die Freiheit. Alleine wer bei den Exkursionen mitgegangen ist, mit jedem Schritt konnte man das Leben der Natur durch die vielen Grashüpfer und der vielschichtigen Botanik erleben.



Stefan Kölling bei einer seiner Exkursionen

Auch war ein Verweilen bei Kaffee/Kaltgetränke und Kuchen an der Futterstation möglich. Diese wurde gerne von allen genutzt. Ob es ein Gespräch und Begegnung mit alten Weggefährten oder Familien war. Es war ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.



Unser Team empfängt mit viel Herz die Gäste

Was uns alle überrascht hat, wie viele doch trotz des schlechten Wetters zu uns kamen. Über 100 Kinder mit ihren Familien besuchten uns. Der viele Kuchen war am Abend so gut wie aufgegessen.



Vielen Dank an alle Helfer/innen, ohne die so eine Begegnung für Groß und Klein nicht möglich wäre.

Gez. Uwe Waschke

Bilder von Lucia Preilowski, Petra Diederich, Uwe Waschke

Impressionen vom Schnuckenfest

Die Uni Koblenz begleitet das Ada Lovelace Projekt und besuchte uns mit 15 Kindern und 3 Projektleiterinnen. Vielleicht erwächst daraus eine engere Zusammenarbeit. Ideen wurden am Samstag schon geschmiedet. Wir werden über Ergebnisse berichten wenn sie spruchreif sind.



Nach 9 Stunden Volldampf war man dann doch müde aber auch glücklich über das gelungene Fest und hat sich das Feierabend Radler verdient. Das Team war großartig!





Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe
Rengsdorf e.V.
Im Weidenbruch 23
56581 Kurtscheid
Tel. 02634 3206:
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Wir haben auch eine
Website!

Besuchen Sie uns unter:
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Verfasser:
Uwe Waschke
Lucia Preilowski

Unsere Chance für ein EU-Renaturierungsgesetz

Ihre Stimme ist jetzt gefragt!

Das EU-Renaturierungsgesetz ist die größte Chance für den Naturschutz seit Jahrzehnten, doch es steht auf der Kippe.

Am 11./12. Juli entscheidet sich: Machen wir unsere Landschaften fit für die Herausforderungen der Zukunft? Wir fordern gemeinsam: #RestoreNature!

Hier der Link für Ihre Stimme:

[Das EU Restoration Law: Chance zur Rettung der Natur – NABU](#)

Schon über 900.000 haben für die Natur abgestimmt. Seien Sie mit dabei!

